

# A m t s b l a t t

d e r

## R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

Nr. 34. Düsseldorf, Sonnabend, den 22. Mai 1847.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 614.) Erkenntniß gegen Refractairs. I. S. IV. Nr. 2255.

Die nachbenannten, zum Königl. Militair-Dienste verpflichteten Individuen, nämlich:

- 1) Karl August Kuban, geboren zu Düsseldorf (Neustadt) den 3. Februar 1823;
- 2) Heinrich Zilgers, geboren zu Hückingen den 20. Juli 1824;
- 3) Ludwig Albrecht, geboren zu Düsseldorf den 28. April 1824;
- 4) Johann Wilhelm Baumgaertner, geboren zu Düsseldorf den 26. Juni 1824;
- 5) Emil Cohen, geboren zu Düsseldorf den 10. Oktober 1824;
- 6) Franz Heinrich Rupperthoven, geboren zu Düsseldorf (Neustadt) den 16. September 1824;
- 7) Hubert Peter Jakob Ludwig Müller, geboren zu Düsseldorf den 20. Okt. 1824;
- 8) Friedrich August Abels, Schuster, geboren zu Pempelfort den 27. Januar 1824;
- 9) Bernhard Wilhelm Koehle, geboren zu Mettmann den 14. September 1824;
- 10) Jakob Fieten, Schmied, geboren zu Pempelfort den 23. November 1824;
- 11) Lorenz Johann Kremer, Hausknecht, geboren zu Pempelfort den 16. Dez. 1824;
- 12) Karl Fischeler, geboren zu Düsseldorf den 7. November 1824;
- 13) Karl Julius Wessendorf, geboren zu Düsseldorf den 8. April 1824;
- 14) Johann Wilhelm Herzog, geboren zu Düsseldorf den 25. Januar 1824;
- 15) Franz Otto Adalbert Schlankmann, geboren zu Düsseldorf den 26. März 1824;
- 16) Johann Georg Philipp Waltner, geboren zu Düsseldorf den 15. Februar 1824;
- 17) Johann Beckers, geboren zu Düsseldorf den 19. Januar 1824;
- 18) Friedrich Wilhelm Ludwig Seidel, geboren zu Düsseldorf den 12. Februar 1824;
- 19) August Johann Adolph Braunhofer, geboren zu Düsseldorf den 19. April 1824;
- 20) Joseph Strauch, geboren zu Düsseldorf den 13. August 1824;
- 21) Friedrich Heinrich Wilhelm Weber, geboren zu Düsseldorf den 3. Februar 1824;
- 22) Joseph Kellgen, Kellner, geboren zu Homberg den 29. Juni 1823;
- 23) Heimann Gerresheim, Schuster, geboren zu Mettmann den 23. Oktober 1823;
- 24) Joseph Peter Christian Straßmann, Friseur, geboren zu Düsseldorf den 28. März 1823;
- 25) Johann Neukaemper, geboren zu Selbeck den 23. September 1824;
- 26) Friedrich Wilhelm Schwefferz, geboren zu Hilden den 28. Februar 1824;
- 27) Hermann Schinnenburg, Knecht, geboren zu Selbeck den 31. Oktober 1824;
- 28) Wilhelm Dierdorf, geboren zu Itter, den 24. Juli 1824;
- 29) Johann Theodor Schaffner, geboren zu Ratingen den 13. Oktober 1825.
- 30) Albert Töller, geboren zu Eckamp den 5. September 1825;
- 31) Gustav Lenz, geboren zu Bill den 9. Juni 1825;

- 32) Karl Ecuard Wolfram, geboren zu Düsseldorf den 20. Februar 1825;  
 33) Maximilian Mayer, geboren zu Düsseldorf den 5. November 1825;  
 34) Carl Franz Weitig, geboren zu Düsseldorf den 25. Juli 1825;  
 35) Johann Heinrich Kremer, geboren zu Düsseldorf den 10. Juli 1825;  
 36) Mathias Schneider, geboren zu Düsseldorf den 26. Oktober 1825;  
 37) Franz Ludwig Mengel, geboren zu Düsseldorf den 8. Juli 1825;  
 38) Johann Robert Wilson, geboren zu Düsseldorf den 15. Mai 1825;  
 39) Friedrich Peter Gatte, geboren zu Düsseldorf den 5. Januar 1825;  
 40) Johann Franz Simon Perolla, geboren zu Düsseldorf den 4. Dezember 1825;  
 41) Friedrich Wilhelm Bergau, geboren zu Neuß den 4. März 1824;  
 42) Franz Anton Gladbach, geboren zu Neuß den 12. Oktober 1824;  
 43) Johann Mainz, Knecht, geboren zu Kaarst den 20. Juli 1824;  
 44) Jakob Theodor Bahle, geboren zu Grimlinghausen den 7. Juni 1825;  
 45) Wilhelm Thiel, geboren zu Neuß den 30. Juli 1825;  
 46) Friedrich Wilhelm Baron, geboren zu Wevelinghoven den 29. Januar 1823;  
 47) Gustav Reinsbagen, Schreiner, geboren zu Gladbach den 10. Juni 1825;  
 48) Heinrich May, Knecht, geboren zu Dpladen den 6. Juli 1824;  
 49) Johann Friedrich Carl Levy, geboren zu Dpladen den 20. September 1824;  
 50) Friedrich Wilhelm Stahl, geboren zu Dpladen den 27. Mai 1824;  
 51) Heinrich Löh, geboren zu Dpladen den 9. Juli 1825;  
 52) Jakob Fischer, geboren zu Mez den 18. Juni 1823 und zuletzt zu Crefeld  
 wohnhaft;

sind durch unsern Beschluß vom 3. Februar d. J. auf den Grund des Gesetzes vom 6. Flo-  
 réal Jahres XI, des Decrets vom 8. Fructidor Jahres XIII und des Großherzoglich-Bergi-  
 schen Decrets vom 21. Oktober 1808, so wie mit Bezug auf die Allerhöchste Kabinetsordre  
 vom 18. Februar 1839 (Gesetz-Sammlung Stück b. Nr. 1977) für Refractairs erklärt  
 worden, und das Königl. Landgericht hieselbst hat in seiner öffentlichen Sitzung der correc-  
 tionellen Kammer erster Instanz vom 1. März d. J. die Confiskation des gegenwärtigen  
 und zukünftigen Vermögens gegen die genannten Individuen ausgesprochen, auch denselben  
 die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kunde  
 bringen. Düsseldorf den 5. Mai 1847.

(Nr. 615.) Uebersicht der Einnahme und Ausgabe des Polizeistrafgelderfonds pro 1846.  
 I. S. II. b. Nr. 6028.

A. E i n n a h m e.

1.		2.						3.	
Bestand aus den Vorjahren.		Laufende Einnahme.						Mit Hinzurechnung der Bestände aus den Vorjahren hat die Einnahme überhaupt betragen.	
		a.		b.		c.			
		Ertrag des Fonds pro 1846.		Zinsen von angelegten Kapitalien.		Sonstige Einnahme.			
Rthlr.	Sgr. Pf.	Rthlr.	Sgr. Pf.	Rthlr.	Sgr. Pf.	Rthlr.	Sgr. Pf.	Rthlr.	Sgr. Pf.
12516	2 11	7123	3 —	171	15 —	—	— —	19810	20 11

## B. Ausgabe.

Laufen- de Nr.	Namen und Wohnort der Zahlungsnehmer.	Gegenstand.	Betrag.		
			Rthlr.	Sgr.	Pf.
	I. Für verlassene, Findel- und verwaisete Kinder ic.				
1	Verschiedene.	Verpflegungs- resp. Unterstützungs- gelder für 820 Kinder pro 1845	4999	16	8
2	Direktor Groenewald zu Cöln.	Verpflegungskosten für den Taub- stummen Spinrath pro I. Semester 1846 . . . . .	25	—	—
		Summa I. für verlassene Kinder ic.	5024	16	8
	II. Zu gemeinnützigen Zwecken nach der Bestimmung sub 4 in der Verfügung des Königl. hohen Ministerii des Innern vom 31. Dezember 1822.				
3	Berein zur Erziehung verlassener Kinder der Bönninghardter Haide	Unterstützung . . . . .	300	—	—
4	Provincial-Schul-Collegium zu Coblenz.	Beitrag zur Unterhaltung der Taub- stummen-Anstalten zu Kempen und Meurs . . . . .	420	—	—
		Summa II. zu gemeinnützigen Zwecken . . . . .	720	—	—
	III. ad Extraordinaria.				
5	Den größern Gemeinden Düsseldorf, Elberfeld, Barmen, Mettmann, Crefeld und Neuß, welche die zur Unterhaltung verlassener Kinder er- forderlichen Anstalten besitzen und unterhalten, nach S. 7 des Rescripts des Königl. hohen Ministerii des Innern vom 31. Dezember 1822 die von ihren Einsassen erlegten Polizei- und Zuchtpolizeistrafgelder.		3538	6	7
6	Druckkosten für 2 Ries Formulare zu den Ausnahmebescheinigungen für die Condemnaten Behufs des Strafantritts . . . . .		6	24	—
7	Für 2 Ries Druckbogen zu den bei den öffentlichen Ministerien zu führenden Registern. . . . .		14	20	—
		Summa III. ad Extraordinaria . . . . .	3559	20	7
		hierzu II. zu gemeinnützigen Zwecken . . . . .	720	—	—
		" I. für verlassene Kinder ic. . . . .	5024	16	8
		Summa aller Ausgaben . . . . .	9304	7	3
	A b s c h l u ß.				
	Die Einnahme betrug . . . . .		19810	20	11
	Dagegen die Ausgabe . . . . .		9304	7	3
	bleibt Bestand . . . . .		10506	13	8
	Hierauf sind im laufenden Jahre für 1846 und 1847 bis jetzt angewiesen und resp. verausgabt . . . . .		6707	23	4
	so daß der Bestand gegenwärtig nur noch beträgt . . . . .		3798	20	4
	Düsseldorf den 7. Mai 1847.				

(Nr. 616.) Die Abhaltung der allgemeinen Haus- und katholischen Kirchen-Kollekte für den Fortbau des Domes zu Eöln betr. 1. S. V. Nr. 2786.

Zufolge Verfügung des Herrn Ober-Präsidenten der Rhein-Provinz vom 5. d. M. und unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 16. Juni 1842 (Amtsbl. pro 1842 Nr. 32, S. 258) wird die Abhaltung einer allgemeinen Haus- und katholischen Kirchen-Kollekte zum Fortbau des Eölnner Doms für das laufende Jahr in der vorschriftsmäßigen Weise unter angelegentlicher Empfehlung zu reichlichen Beiträgen und mit dem Bemerkten hiermit angeordnet, daß wir die von den Herrn Landrätthen und den Kreiskassen einzureichenden Ertrags-Nachweisungen binnen 2 Monaten erwarten.

Düsseldorf den 12. Mai 1847.

(Nr. 617.) Brückenwaage bei Bockum. 1. S. III. Nr. 3499.

Bei der Wegegeld-Empfangsstelle zu Bockum an der Crefeld-Uerdinger Straße ist eine Brückenwaage eingerichtet, um durch Wiegen der Fuhrwerke mit der Ladung zu kontrolliren, daß das vorschriftsmäßige Gewicht nicht überschritten ist.

Diese Kontrolle beginnt mit dem 1. k. M., was wir unter Bezugnahme auf den §. 6. der Verordnung vom 17. März 1839, den Verkehr auf den Kunststraßen betreffend, hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen.

Düsseldorf den 12. Mai 1847.

(Nr. 618.) Verlorener Wanderpaf. 1. S. II. b. Nr. 6145.

Der Schreinergefelle August Vogel aus Hattingen hat angeblich den, ihm unter dem 27. August v. J. vom dortigen Magistrate ausgefertigten und am 4. Mai c. mit einem Visa von Neuf nach Kaiserswerth versehenen Wanderpaf in Düsseldorf verloren.

Dieser Wanderpaf wird daher hiermit für ungültig erklärt.

Düsseldorf den 14. Mai 1847.

(Nr. 619.) Agentur des Joseph Eichhoff zu Neuf. 1. S. II. b. Nr. 5932.

Der Joseph Eichhoff in Neuf ist zum Agenten der vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld ernannt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf den 14. Mai 1847.

(Nr. 620.) Agentur des Wilhelm Henseler zu Engstenberg. 1. S. II. b. Nr. 6063.

Der Wilhelm Henseler zu Engstenberg, Bürgermeisterei Schlebusch, ist zum Agenten der Feuerversicherungs-Anstalt Borussia zu Königsberg in Preußen für den Bezirk Schlebusch ernannt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf den 15. Mai 1847.

### Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 621.) Deserteure betr.

Durch kriegsrechtliches vom Königl. General-Kommando des 8. Armeekorps am 13. d. M. bestätigtes Contumazial-Erkenntniß d. d. Luxemburg den 31. März 1847 sind:

- 1) der Musketier Franz Hochhäuser aus Flingern, Kreis und Regierungsbezirk Düsseldorf;
- 2) der Musketier Wilhelm Picken aus Alpen, Kreis Geldern, Regierungsbezirk Düsseldorf, beide vom 37. Infanterie-Regimente;
- 3) der Musketier Hermann Joseph Thelen aus Kempen, Kreis- und Regierungsbezirk Düsseldorf;
- 4) der Musketier Adam Franz Carl Hüsges aus Kleinenbroich, Kreis Gladbach, Regierungsbezirk Düsseldorf;

5) der Musketier Heinrich Ganneron aus Nettesheim, Kreis Neuf, Regierungsbezirk Düsseldorf;

6) der Hornist Franz Heinrich Schlang aus Gerresheim, Kreis- und Regierungsbezirk Düsseldorf, die vier letzteren vom 39. Infanterie-Regimente, für Deserteure erklärt und ist auf Confiskation ihres gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens zum Vortheile der Regierungs-Hauptkasse zu Düsseldorf erkannt worden.  
Luxemburg den 30. April 1847. Königl. Preuß. Gouvernements-Gericht.

(Nr. 622.) Abwesenheits-Erklärung.

Durch Urtheil des Königl. Landgerichts zu Köln vom 31. März dieses Jahres ist Theodor Kohlarisch aus Geistingen, Sohn der daselbst verstorbenen Eheleute Joseph Kohlarisch und Elisabeth Höhnscheidt, für abwesend erklärt worden.

Köln den 13. Mai 1847. Der General-Prokurator: Nicolovius.

(Nr. 623.) Ausstosung aus dem Soldatenstande.

Durch Urtheil des Königl. Assisenhofes hier selbst vom 2. Juli v. J. bestätigt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 27. v. M. ist Johann Schneider, Tagelöhner, 33 Jahre alt, geboren zu Roggendorf, wohnhaft zu Dornsiepen, Gemeinde Dorp, aus dem Soldatenstande ausgestoszen worden, was ich hiermit zur Kenntniß des Publikums bringe.

Elberfeld den 14. Mai 1847. Der Ober-Prokurator: v. Kösterich.

(Nr. 624.) Ein Vermißter.

Der Tagelöhner Wilhelm Topoll aus Borth ist seit dem Abend des 27. April c., wo er um 6 Uhr seine Wohnung unter der Angabe, einen Brief nach Wesel bringen zu wollen, verlassen hat, und darauf noch in Buderich gesehen worden ist, verschwunden, und dem Vermuthen nach, im Rheine ertrunken.

Ich bringe dies unter Mittheilung der Personbeschreibung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, indem ich die Behörde des Ortes, wo die Leiche landen möchte, sowie Jeden, der über Leben oder Tod des Verschwundenen Auskunft zu geben im Stande ist, um baldige Benachrichtigung ersuche.

Cleve den 10. Mai 1847. Der Königl. Ober-Prokurator: Weber.

#### Personbeschreibung.

Alter 59 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Haare grau; Stirne rund; Augenbraunen röthlich; Augen blau; Nase stumpf; Mund gewöhnlich; Zähne mangelhaft; Bart grau; Kinn rund; Gesicht rund; Statur schlank; Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: eine nackte Platte.

Bekleidung: ein blauer Kittel, ein alter seidener Hut, eine alte Jacke von Bomstin, ein leinen Hemd, gez. B. T. P., eine graue Hose, eine schwarzseidene Weste mit weißen Streifen, ein grau wollenes Halstuch, kurze grauwollene Strümpfe, ein Paar hohe Schnürschuhe.

(Nr. 625.) Unbekannte männliche Leiche.

Am 11. Mai c. wurde zu Essenberg bei Meurs eine männliche Leiche aufgefischt, an der sich auf der Stirn eine 2½ Zoll lange Wunde und am linken Oberarm unter dem Schultergelenk ein Knochenbruch vorfand. Dieser Bruch soll wahrscheinlich erst beim Fallen oder Sturz in den Rhein und jene Wunde durch das Treiben der Leiche über einen scharfen Gegenstand entstanden sein. Um den linken Fuß war ein Strick gebunden, wie solche von Flößern beim Zusammenbinden des Flosses gebraucht werden und die Rocktaschen waren mit Sand gefüllt. Die Beschaffenheit der Kleidungsstücke war sehr verschiedenartig.

Indem ich nachstehend das Signalement der Leiche, die wahrscheinlich schon 14 Tage oder 3 Wochen im Wasser gelegen hatte, bekannt mache, ersuche ich einen Jeden, der über dieselbe oder die Todesart Auskunft zu geben vermag, mit oder der nächsten Polizeibehörde solche mitzutheilen.

Cleve den 14. Mai 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Bever.

**S i g n a l e m e n t d e r L e i c h e.**

Alter etwa 30—40 Jahre; Größe 5' 6"; Haare schwarz; Bart abrasirt; Zähne im Unterkiefer gut und vollständig, im Oberkiefer fehlen die beiden Eckzähne und einige Backenzähne; Hals kurzgedrungen; Körper wohlgenährt und muskulös.

Bekleidet war die Leiche mit einem feinen schwarz-tuchenen Ueberrock, einer feinen schwarzen Buxkinhose, einem Hemde von feiner Leinwand ohne Zeichen, einem schwarzseidenen Vorhemdchen, einem geflickten kattunenen Halstuche, weißen elastischen Hosenträgern und zweinäthigen halbbesetzten Stiefeln.

In der linken Hosentasche befand sich eine zinnerne Tabacksdose.

(Nr. 626.) Ein Vermißter.

Am 2. d. M. hat Gottfried Schwingeler aus Keltenich, allem Anscheine nach in dem Rheine seinen Tod gefunden.

Indem ich nachstehend dessen Signalement mittheile, ersuche ich von dem Landen der Leiche, mich sofort in Kenntniß zu setzen.

Köln den 12. Mai 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

**S i g n a l e m e n t.**

Alter 38 Jahre; Größe 5 Fuß 7 Zoll; Haare schwarz; Statur untersezt.

Derselbe war bekleidet: mit einem schwarz-tuchenen Ueberrocke, einer schwarzen Tuchhose, einer schwarzen Atlasweste, einem seidenen Halstuch mit blau und rothen Streifen, durchzogen mit weißen Strichen, einem leinenen Hemde und einem Paar Halbstiefel.

(Nr. 627.) Ein Vermißter.

Johann Schaffrath von hier, hat sich am 10. d. M. mit dem Vorhaben, am Rheine Arbeit zu suchen, aus dem elterlichen Hause entfernt und wird, da er bis jetzt nicht zurückgekehrt ist, vermuthet, das er im Rheine verunglückt sei.

Indem ich nachstehend dessen Signalement mittheile, ersuche ich, mich von dem etwaigen Landen der Leiche baldigst in Kenntniß zu setzen.

Köln den 14. Mai 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

**S i g n a l e m e n t.**

Alter 20 Jahre; Größe 5 Fuß 2 Zoll; Haare braun; Stirne frei; Augenbraunen braun; Augen grau; Nase stumpf; Mund groß; Zähne gut; Kinn rund; Gesichtsbildung rund; Gesichtsfarbe gesund; Gestalt gesezt.

Besondere Kennzeichen: der Zeigefinger der linken Hand ist verstümmelt.

Bekleidung: eine schwarze Pelzkappe, eine braune Jacke von Bombastin, eine graue Tuchhose, ein Paar Halbstiefel, eine grau leinene Schürze, ein buntes Halstuch, ein leinenes Hemd.

(Nr. 628.) Vermißter Knabe.

Im Monat Dezember v. J. hat sich der zehnjährige Heinrich Siebenmorgen aus Eufcheid, Bürgermeisterei Neunkirchen, aus dem elterlichen Hause entfernt, und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Unter Mittheilung des Signalements desselben, ersuche ich die be-

treffenden Behörden des dormaligen Aufenthaltsorts des ic. Siebenmorgen ihn seinem zu Eufcheid wohnenden Vater zuführen zu lassen und mir solches mitzutheilen.

Bonn den 5. Mai 1847.

Der Staats-Prokurator: Boelling.

**S i g n a l e m e n t.**

Größe circa 4 Fuß; Haare weißlich gelb; Nase klein; Mund gewöhnlich; Kinn spitz; Gesicht rund; Gesichtsfarbe blaß.

(Nr. 629.) Vermißter Knabe.

Ende März d. J. hat sich der zehnjährige Wilhelm Breuer, Sohn des Korbmachers Wilhelm Breuer zu Alfen, Bürgermeisterei Stromberg, aus dem elterlichen Hause heimlich entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Unter Mittheilung des Signalements desselben, ersuche ich die betreffenden Behörden des dormaligen Aufenthaltsorts des ic. Breuer ihn seinen Eltern zuführen zu lassen und mir solches mitzutheilen.

Bonn den 5. Mai 1847.

Der Staats-Prokurator: Boelling.

**S i g n a l e m e n t.**

Größe circa 3½ Fuß; Haare blond; Stirne rund; Augenbraunen weiß; Augen blau; Nase dick, klein; Kinn oval; Gesicht rund; Gesichtsfarbe gesund; ober der linken Augenbraune eine Narbe.

Bekleidung: blau leinene geflickte Hose, grau tuchene Weste mit Aermel, blauleinener geflickter Kittel, wollene gestrickte Mütze und Schuhe.

(Nr. 630.) Ein Ertrunkener.

Von dem zu Berg fahrenden Schiffe des Schiffers Johann Kiefer aus Mainz, genannt die Stadt Mainz, verunglückte am 18. April Morgens in der Gegend des Michelfoses unterhalb Bonn, der Schiffsjunge Heinrich Keller aus Wiesenau und ertrank.

Indem ich das Signalement und die Bekleidung des ic. Keller unten mittheile, ersuche ich die resp. Behörden des Ortes wo die Leiche des Verunglückten landen sollte, mich davon in Kenntniß zu setzen.

Bonn den 5. Mai 1847.

Der Staats-Prokurator: Boelling.

**S i g n a l e m e n t.**

Größe 6 Schuhe 5 Zoll; Haare roth; Stirne hoch; Augen grau; Augenbraunen roth; Nase dick; Mund klein; Kinn rund; Statur gesetzt.

Bekleidung: blaßgrünes verblühtes Kamisol von Sommerzeug, Hose von demselben Zeug, leinenes Hemd vielleicht H. K. gezeichnet und Stiefel.

**S i c h e r h e i t s - P o l i z e i.**

(Nr. 631.) Diebstahl zu Barmen.

In der Nacht vom 29. zum 30. April c. sind auf den Westen zu Barmen, unter erschwerenden Umständen folgende Gegenstände gestohlen worden:

1) eine zinnerne Kaffeekanne mit einem schwarzen hölzernen Henkel, und etwa 2½ Quart umfassend; 2) eine Pfefferdose von Zinn; 3) drei nicht gezeichnete Betttücher von ordinairem Leinwand; 4) acht leinene Kinderhemdchen; 5) drei Kindermützen von buntem Kattun; 6) drei samosene Halstücher; 7) drei buntkattunene Frauenmützen; 8) zwei Schwarzbrode gez. H. T. und sonstige Viktualien; 9) eine kurze Pfeife, auf deren Kopf das Bildniß Napoleons sich befindet; 10) 4 Schnellspulen, eine mit K. P. und drei mit E. S. gezeichnet; 11) ein Hammer und ein Bohr.

Ich warne vor der Annahme dieser Gegenstände und fordere zugleich Jedermann auf, Wahrnehmungen, die zur Ermittlung des jetzigen Besitzers oder des Diebes jener Sachen führen könnten, zu meiner oder der Kenntniß der nächsten Polizeibehörde zu bringen.

Elberfeld den 6. Mai 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 632.) Diebstahl zu Elberfeld.

Am 1. und 2. d. M. sind hieselbst folgende Gegenstände gestohlen worden: 1) ein Sommerrock von dunkelgrünem Tuche, mit schwarzem Sammtkragen und zwei Reihen schwarz seidener Knöpfe; die Schöße sind mit schwarz geblütem Orleans, die Aermel mit hellgelbem, baummollenen Stoffe gestüttert; 2) eine Hose von karrirtem Buckskin, mit Knöpfen von gelbem Horn, vorne mit einem schmalen Streifen rothbaumwollenen Futters besetzt, und mit ledernen Strippen versehen; 3) eine Hose von dunkelbraunem, schwarzkarrirtem Buckskin, mit schwarzen Hornknöpfen, ohne Strippen; 4) ein schwarz seidener Regenschirm mit einem braun-olivfarbigen Stiele und einem weißhörneruen, gerippten Knopfe.

Indem ich dieses zur Kenntniß des Publikums bringe und vor der Annahme der gestohlenen Gegenstände warne, ersuche ich Jedermann um baldige Anzeige solcher Thatsachen, die zur Ermittlung jener Gegenstände oder der Diebe dienen könnten.

Elberfeld den 11. Mai 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 633.) Diebstahl zu Barmen in der Kühle.

In der Nacht vom 7. zum 8. d. M. ist zu Barmen in der Kühle unter erschwerenden Umständen eine silberne Taschenuhr mit 2 Gehäusen, wovon das äußere lakirt ist, während sich auf der äußern Seite des innern die Worte: Hermann Ludwig Schmitz in Barmen, eingravirt befinden, nebst einem daran befestigten silbernen Uhrschlüssel, gestohlen worden.

Wer etwas über den jetzigen Besitzer der Uhr, vor deren Annahme ich warne, oder den Dieb weiß, wolle dies mir oder der nächsten Polizeibehörde bald anzeigen.

Elberfeld den 11. Mai 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 634.) Diebstahl zu Barl.

In der Nacht vom 3. zum 4. dieses Monats ist zu Barl, Gemeinde Merscheid, eine ein Jahr alte, nicht melk gewordene weiße Ziege, mittelst Einbruchs, gestohlen worden, vor deren Annahme ich mit der Aufforderung warne, Thatsachen, welche zur Ermittlung des jetzigen Besitzers der Ziege oder des Diebes geeignet sein könnten, zur Anzeige zu bringen.

Elberfeld den 11. Mai 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 635.) Diebstahl zu Schöller.

Am 3. d. M. Morgens, sind zu Holthausen in Schöller folgende Gegenstände entwendet worden: 1) zwei leinene Betttücher ohne Zeichen; 2) ein blauer Kittel; 3) drei Paar Halbstiefel, wovon ein Paar noch ganz neu, ein anderes Paar neugesohlt; 4) ein braun tuchener Ueberrock; 5) eine neue blaue Kappe, mit Sturmband versehen; 6) ein schwarz tuchener Ueberrock; 7) eine graue Tuchweste und 8) ein Paar neue Schuhe.

Der Verdacht, diesen Diebstahl verübt zu haben, ruht auf einem Manne, von etwa 40 Jahren, unter mittler Größe, mit einem hellblauen Kittel bekleidet, der um die Zeit des Diebstahls in der Nähe des Orts des Letztern gewesen, und später mit einem Bündel unter dem Arme, in der Richtung nach Wälfrath gehend, gesehen worden ist.

Ich ersuche alle Polizeibehörden, auf diesen Mann zu vigiliren, ihn, wenn er sich im Besitze der obigen Gegenstände, oder eines Theiles derselben betreten lassen sollte, zu verhaften und mir vorführen zu lassen, auch die zu sequestrirenden Effekten, mir zu übersenden.

Elberfeld den 11. Mai 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

Nr.

(Nr. 636.) Erledigter Steckbrief.

Der von mir unterm 4. d. M. hinter Johann Fines erlassene Steckbrief wird als erledigt hierdurch zurückgenommen.

Elberfeld den 14. Mai 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 637.) Diebstahl zu Kleinkevelaer.

In der Nacht vom 22—23 v. M. sind aus der Kapelle zu Kleinkevelaer (Beert) zwei Altartücher von Gebild, circa 4 Ellen lang, und 3 Wachskerzen, zusammen etwa 2 Pfund schwer mittelst Einbruchs und Einsteigens entwendet worden.

Ich ersuche einen Jeden, der über den Verbleib dieser Sachen, oder über die Person des Diebes etwas anzugeben im Stande ist, mir oder der nächsten Polizeibehörde hiervon Anzeige zu machen.

Cleve den 10. Mai 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Wever.

(Nr. 638.) Entwendung einer Kiste auf der Landstraße bei Uerdingen.

Am 28. April c. ist Abends gegen neun Uhr auf der Landstraße zwischen Uerdingen und Meurs von einer Chaise ein Kistchen, die unten näher bezeichneten Gegenstände enthaltend, abgeschnitten und entwendet worden.

Ich ersuche Jeden, welcher über das Verbleiben der gestohlenen Gegenstände oder der Thäter Auskunft zu geben im Stande ist, mir oder der nächsten Polizeibehörde darüber Anzeige zu machen.

Cleve den 10. Mai 1847.

Der Königliche Ober-Prokurator: Wever.

Das Kistchen enthielt: 1) ein Paar neue schwarzlederne Halbstiefeln, welche von innen gelb gefüttert waren; 2) eine fast neue hellgrüne Tuchmütze; 3) ein Sommerrock von schwarzem Orleans; 4) ein Ueberrock von dunkelbraunem Tuch; 5) eine Unterjacke von hellbraunem Bieber; 6) eine fast neue Hose von schwarzem Buxkin; 7) eine dito von ganz dickem Tuch grau und braun karrirt; 8) eine halbwoollen und baumwollene karrirte braungraue Sommerhose; 9) ein seidenes blau und weiß karrirtes Halstuch; 10) eine weiß gekipperte Weste, eine dito von schwarzem Atlas und eine braunwollene Weste mit Blümchen; 11) zwei neue weißleinene Hemden und ein Kessel-Ueberhemd; 12) eine neue Briefftasche von grün gepreßtem Leder; 13) ein kleines Gebetbuch, betitelt: Gebetbuch für katholische Christen, von Alex. Tarizel, Augsburg, Peter Paul Bolling.

(Nr. 639.) Diebstahl zu Uedemerbruch.

In der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai c. ist dem Ackerer Johann Mathias Poen zu Uedemerbruch aus dem Backhause eine Quantität Mehl und ein kupferner Kaffeekessel, welcher mit drei Krabnen versehen war, gestohlen worden.

Ich ersuche Jeden, der über den Verbleib dieser Gegenstände Auskunft zu ertheilen im Stande sein möchte, oder den Dieb derselben angeben könnte, mir oder der nächsten Polizeibehörde baldigst Anzeige davon zu machen.

Cleve den 11. Mai 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Wever.

(Nr. 640.) Diebstahl zu Schmalbroich.

In der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai d. J. sind dem Ackerer Gottfried Hommes zu Schmalbroich bei Kempen mehre geräucherte Schinken, Speckseiten, Würste und anderes Fleisch, sowie sieben Pfund Butter, theils auf einem weißen porzellanen Teller, theils auf einer oberländischen Schüssel, und eine blau gefärbte Frauenschürze, aus seiner Wohnung mittelst Einbruchs und Einsteigens, und, wie die vorgefundenen Fußspuren vermuthen lassen, von drei Personen gestohlen.

Indem ich diesen Diebstahl hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich Jeden, der über die Urheber desselben oder das Verbleiben der gestohlenen Sachen Auskunft zu geben vermag, mich oder die nächste Polizeibehörde baldigst davon in Kenntniß zu setzen.

Cleve den 14. Mai 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Wever.

(Nr. 641.) Steckbrief.

Die gegen den unten näher bezeichneten Gottfried August Bergmann, Handlungsgehilfe von hier, durch Urtheil des Zuchtpolizeigerichts hier selbst vom 3. August v. J. subsidiarisch erkannte siebentägige Gefängnißstrafe, hat bis jetzt nicht vollstreckt werden können, indem derselbe sich von hier entfernt hat.

Ich ersuche daher die betreffenden Behörden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Köln den 14. Mai 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel

**S i g n a l e m e n t.**

Alter 22 Jahre; Größe 5 Fuß 5 Zoll; Haare blond; Stirne frei; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase und Mund gewöhnlich; Bart blond; Zähne gut; Kinn und Gesichtsbildung rund; Gesichtsfarbe gesund; Gestalt mittel.

(Nr. 642.) Steckbrief.

Joseph Rings, Schreinergehilfe, zu Köln geboren und wohnhaft, hat sich der Vollstreckung einer durch Urtheil des Zuchtpolizeigerichts hier selbst vom 16. April d. J. gegen ihn erkannten dreiwöchentlichen Gefängnißstrafe durch die Flucht entzogen. Ich ersuche unter Mittheilung des Signalements die betreffenden Behörden, den ic. Rings im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Köln den 14. Mai 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel

**S i g n a l e m e n t.**

Alter 22 Jahre; Größe 5 Fuß; Haare blond; Stirne frei; Augenbraunen blond; Augen braun; Nase spiz; Mund gewöhnlich; Zähne gut; Kinn rund; Gesichtsbildung oval; Gesichtsfarbe gesund; Gestalt schlank.

(Nr. 643.) Steckbrief.

Der Knabe Heinrich Arensberg 10 Jahre alt, zu Happerschoss wohnhaft hat sich aus seinem elterlichen Hause heimlich entfernt, und sich der gegen ihn erkannten Gefängnißstrafe durch die Flucht entzogen. Indem ich dessen Signalement unten mittheile, ersuche ich alle Civil- und Militairbehörden auf den Arensberg zu wachen, im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Bonn den 5. Mai 1847.

Der Staats-Prokurator: Boelling

**S i g n a l e m e n t.**

Größe 4 Fuß 5 Zoll; Haare hellblond; Stirn hoch; Augen blau; Augenbraunen blond; Nase gebogen; Mund gewöhnlich mit aufgeworfenen Lippen; Zähne gesund; Vorderzähne breit; Kinn gewöhnlich; Statur dick gesetzt; Gesicht oval; Gesichtsfarbe blaß, groß Ohrlappen.

(Nr. 644.) Steckbrief.

Der unten näher signalisirte Ackerknecht Heinrich Winter aus Menden im Siegkreise, hat sich der gegen ihn wegen Diebstahl eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Indem ich das Signalement desselben mittheile, ersuche ich sämtliche Polizeibehörden denselben im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Bonn den 16. Mai 1847.

Der Staats-Prokurator: Boelling.

## S i g n a l e m e n t.

Alter 33 Jahre; Religion katholisch; Größe 5 Fuß; Haare blond; Gesicht lang; Augen grau.

(Nr. 645.) Steckbrief.

Der Metzger Joseph Briel aus Sinzig, dessen Signalement beigefügt ist, hat sich dem Vollzuge der durch Urtheil des hiesigen Königl. Zuchtpolizeigerichts vom 10. Februar c., wegen Mißhandlung gegen ihn erkannten einmonatlichen Gefängnißstrafe durch die Flucht entzogen. Ich ersuche die Polizeibehörden, denselben im Betretungsfalle mir vorführen zu lassen.

Coblenz den 14. Mai 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: v. Kunkel.

## S i g n a l e m e n t.

Namen: Joseph Briel; Gewerbe Metzger; Wohnort Sinzig; letzter Aufenthaltsort Ahrweiler; Religion katholisch; Alter 29 Jahre; Größe 5 Fuß; Haare schwarz; Stirne hoch; Augenbraunen braun; Augen braun; Nase gebogen; Mund gewöhnlich; Zähne gesund; Bart schwarz; Kinn rund; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur klein.

Besondere Kennzeichen: keine.

(Nr. 646.) Steckbrief

Die unten signalisirte Caroline Marie Lömker, Tochter der Eheleute Tagelöhner Christ Friedr. Lömker aus Hille, im Regierungsbezirk Minden, entfernte sich anscheinlich im Anfang des Monats Februar c. eines Morgens heimlich aus dem Dienst der Eheleute Landwirth Kost zu Schüren, bei Dortmund und ist dringend verdächtig, sich an der gewaltsamen Tödtung ihres mehre Wochen alten später gefundenen Kindes betheilligt zu haben.

Sie diente auch im vorigen Jahre in der Gegend von Waltrop. Wir ersuchen Jeden, und insbesondere die Behörden, dieses Individuum im Betretungsfall arretiren und unter sicherer Begleitung uns schleunigst vorführen zu lassen.

Hamm den 6. Mai 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## Signalement der Caroline Marie Lömker.

Stand Dienstmagd; Geburts- und Wohnort Hille; Religion evangelisch; Alter 23 Jahr; Größe 4 Fuß 11 Zoll; Haare blond; Stirn rund; Augenbraunen braun; Augen blau, grau; Nase spiz; Mund klein; Zähne gut; Kinn rund; Gesicht voll; Gesichtsfarbe gesund; Statur gesetzt. Besondere Kennzeichen: Auf der Oberlippe und der Nase links Warzen.

(Nr. 647.) Steckbrief.

Der wegen Diebstahls von uns zur Untersuchung gezogene Tagelöhner Caspar Hermann Fischer aus Hiddinghausen, hat sich während der letztern zu entfernen gewußt.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ergebenst ersucht, auf den Fischer zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und uns vorführen zu lassen.

Essen den 5. Mai 1847.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## S i g n a l e m e n t.

Vor- und Zunamen: Caspar Hermann Fischer; Geburtsort: Hiddinghausen, Kreis Herfort; gewöhnlicher Aufenthalt Steele; Religion evangelisch; Gewerbe Tagelöhner; Alter 39 Jahre; Größe 5 Fuß 8 Zoll; Haare braun; Stirne gerunzelt; Augenbraunen braun; Augen blau; Nase gebogen; Mund klein; Bart braun; Kinn rund; Gesichtsbildung oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur untersezt. Besondere Kennzeichen: keine.

(Nr. 648.) Steckbrief.

Der wegen Diebstahls hier inhaftirte Nicolaus Schwarz aus Elberfeld ist diesen Morgen aus dem hiesigen Gefängnisse entsprungen.

Sämmtliche Behörden werden ergebenst ersucht, auf den Schwarz zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und uns vorführen zu lassen.

Der Nicolaus Schwarz ist 21 Jahre alt, 5 Fuß 6 Zoll groß; hat ein breites Gesicht, dunkles Haar, eine stumpfe Nase und trug bei seiner Entweichung eine blaue Jacke, eine grüne Kappe, eine gestreifte Sommerhose, Stiefeln und eine karrirte Weste.  
Essen den 10. Mai 1847. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Nr. 649.) Diebstahl zu Emmerich.

Dem hiesigen Schneidermeister Roeder wurden am 21. April c. aus seiner Behausung 2 Frauenhemden, das eine ungewaschen, C. W. 5 gezeichnet, von feiner Leinwand, am Halse mit weiß leinenem Bande besetzt und mit zweitheiligen Gehren versehen; das andere rein und ebenso gearbeitet, jedoch ohne Zeichen und minder fein entwendet.

Warnend vor dem Ankaufe dieser gestohlenen Hemden, fordern wir Jeden, dem über den Thäter oder das Verbleiben der Wäsche etwas bekannt werden sollte, hierdurch auf, uns oder der nächsten Behörde darüber Anzeige zu machen, wodurch keine Kosten entstehen.

Emmerich den 8. Mai 1847. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Arndt.

(Nr. 650.) Diebstahl zu Emmerich.

Dem hiesigen Kaufmann Peter Besthoven wurden in der Nacht vom 1. zum 2. Mai c. aus seinem Pacht Hause und Keller, zwei Schinken, zwei Seiten Speck etwa 2 Sack Kartoffeln und zwei Hühner, entwendet. Warnend vor dem Ankaufe, fordern wir Jeden, dem über den Thäter oder das Verbleiben der Sachen etwas bekannt wird, hierdurch auf, uns oder der nächsten Behörde darüber Anzeige zu machen, wodurch keine Kosten entstehen.

Emmerich den 14. Mai 1847. Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

### Personal = Chronik.

(Nr. 651.) An die Stelle des auf sein Ersuchen von dem Schulpflegeramte entbundenen Dechanten Winzen ist der Pfarrer Halm zu Gladbach zum Schulpfleger für den Pflegekreis Dahlen ernannt worden.

(Nr. 652.) Der bisherige Vikar zu Schiefbahn Gottfried Cüppers ist zum Vikar in Nettesheim ernannt worden.

(Nr. 653.) Der Schulamts-Candidat Franz Krahsfort ist provisorisch auf 2 Jahre zum Lehrer an der katholischen Elementar-Knabenschule zu Neuß ernannt worden.

(Nr. 654.) Der provisorische Lehrer an der evangelischen Elementarschule auf dem Heide zu Barmen, Carl Dallmeier ist in dieser Eigenschaft definitiv bestätigt worden.

(Nr. 655.) Der bisherige provisorische Lehrer an der katholischen Elementarschule zu Griethausen Wilhelm Becking ist als solcher definitiv bestätigt worden.

(Nr. 656.) An die Stelle des emeritirten Lehrers Joh. Jakob Weber ist dessen Sohn und bisheriger Adjunct Joh. Friedr. Weber zum Lehrer an der evangelischen Schule zu Heddinghausen berufen und ernannt worden.

(Nr. 657.) Der als Wundarzt 1. Klasse approbirte Compagnie-Chirurgus in der Königl. 7. Artillerie-Brigade zu Wesel, August Goejchel, ist auch als Geburtshelfer approbirt worden.